Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 101 (1994)

Heft: 5

Artikel: 36. IFWS-Kongress

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678421

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und die nächste Zeile (Nr.10) wird zur Bearbeitung bereitgestellt. Dabei werden sofort nicht bekannte Zeichen moniert und evtl. falsche Reihenfolgen der Zeichen innerhalb der Blöcke korrigiert.

Alle im Steuerprogramm notwendigen Sonderfunktionen, wie z. B. BEG und END für die Rapportwiederholungen, RACK für den Nadelbettversatz u. a., sind über die Funktionstasten abrufbar. Dabei ändert sich automatisch die Menuführungszeile. Ein Programmtest und die Ermittlung der Strickzeiten sind möglich.

4. Zusammenfassung

Die umfangreichen Mustermöglichkeiten der Umlaufschlittenmaschine FRJ 2000 gewährleisten, dass ca. 80 bis 90% der momentan auf dem Markt angebotenen Obertrikotagen problemlos und mit hoher Leistung gestrickt werden können. Dabei ist der Leistungsgewinn gegenüber einer Hubschlittenmaschine mit vier Stricksystemen von der Musterart abhängig.

Bei Mustern ohne Nadelbettversatz, wie Farbjacquard, Fang, LL- oder Umhängejacquard, wird nur ca. ein Drittel der Herstellungszeit benötigt. Bei einfachen Versatzmustern, wie Petinet, reduziert sich die Herstellungszeit immer noch auf ca. 40%, während bei komplizierteren Versatzmustern, wie Zöpfe oder Aran-Strukturen nur noch eine Reduzierung auf 50 bis 70% erreicht wird.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich mit dem sinnvollen Einsatz der Umlaufschlittenmaschine ein erheblicher Wettbewerbsvorteil erzielen lässt, was Strickwarenhersteller, die seit Jahren mit dieser Technik arbeiten, sicher bestätigen werden.

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Bauer,
TU Chemnitz-Zwickau,
Institut für Textilmaschinen

36. IFWS-Kongress

Erstmals in der Geschichte der *Internationalen Förderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS)* fand vom 4. bis 7. September 1994 der Weltkongress in Belgien statt. Die Organisation lag in den Händen von CENTEXBEL – dem wissenschaftlichen und technischen Zentrum der belgischen Textilindustrie – sowie dem Tagungspräsidenten Jules Dhont.

Jules Dhont konnte rund 180 Teilnehmer aus 13 Nationen begrüssen, darunter auch eine 10köpfige Schweizer Delegation. Zu den Themen Maschenwaren für technische Anwendungen, Ökologie bei Maschenwaren, Neuentwicklungen bei Maschenwaren im Hinblick auf die ITMA'95 nahmen insgesamt 25 international bekannte Referenten Stellung.

In seiner Eröffnungsrede stellte L. Santens, Präsident von CENTEXBEL, das vorgenannte Forschungsinstitut und dessen Aufgaben vor, während L. Van Den Brande, Ministerpräsident von Flandern, auf die Bedeutung der staatlich unterstützten Forschung für die Industrie hinwies. J. Dhont stellte die belgische Textil- und speziell die Maschenindustrie vor. Erstere beschäftigt 49 000 Personen (ohne Konfektion) in 1150 Betrieben. Im Maschensektor sind 5500 Personen in 192 Unternehmen tätig.

Tagunspräsident J. Dhont bei der Eröffnung *Fotos: RS*

Prof. W. Schäch, Int. Sekretär der Förderation, J. Dhont, Tagungspräsident und F. Benz, Vorsitzender der Landessektion Schweiz (v.l.n.r.)

Die Maschenindustrie ist mit 85% der Beschäftigten in der Region von Saint-Nicolas und Ostflandern konzentriert und erreichte 1993 insgesamt einen Umsatz von knapp 400 Mio. sFr. Die wichtigsten Textil-Exportländer sind Frankreich mit 35%, Niederlande mit 26% und Deutschland mit 16%. Belgien hat einen EU-Produktionsanteil von 4% bei Teppichen und 60% bei Matratzen-Bezugsstoffen.

Fritz Benz